

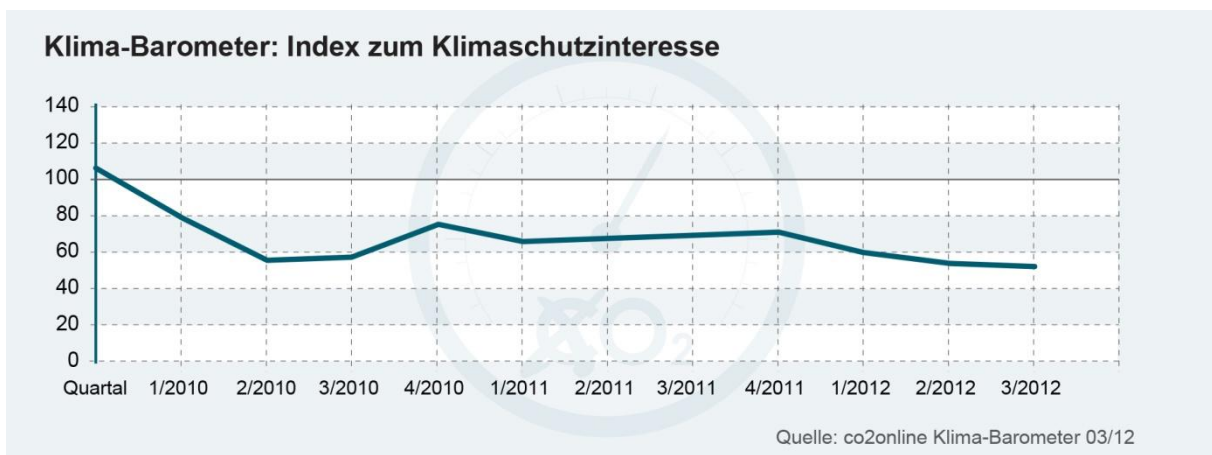


## Übersicht co2online Klima-Barometer 03/12

- **Index:** Das Interesse am Klimaschutz erreicht mit einem Indexwert von 52 den bisher niedrigsten Stand
- **Monatstrend:** Drei Viertel (73 Prozent) der Befragten geben an, dass ihre Heizung nicht einwandfrei und effizient läuft
- **Monatstrend:** Bei einem Budget von 500 Euro würden private Hausbesitzer die Heizungspumpe tauschen (32 Prozent) und einen hydraulischen Abgleich vornehmen (26 Prozent), um Heizkosten zu sparen
- **Monatstrend:** Nur gut ein Fünftel (22 Prozent) der privaten Hausbesitzer gibt an, bisher einen hydraulischen Abgleich durchgeführt zu haben

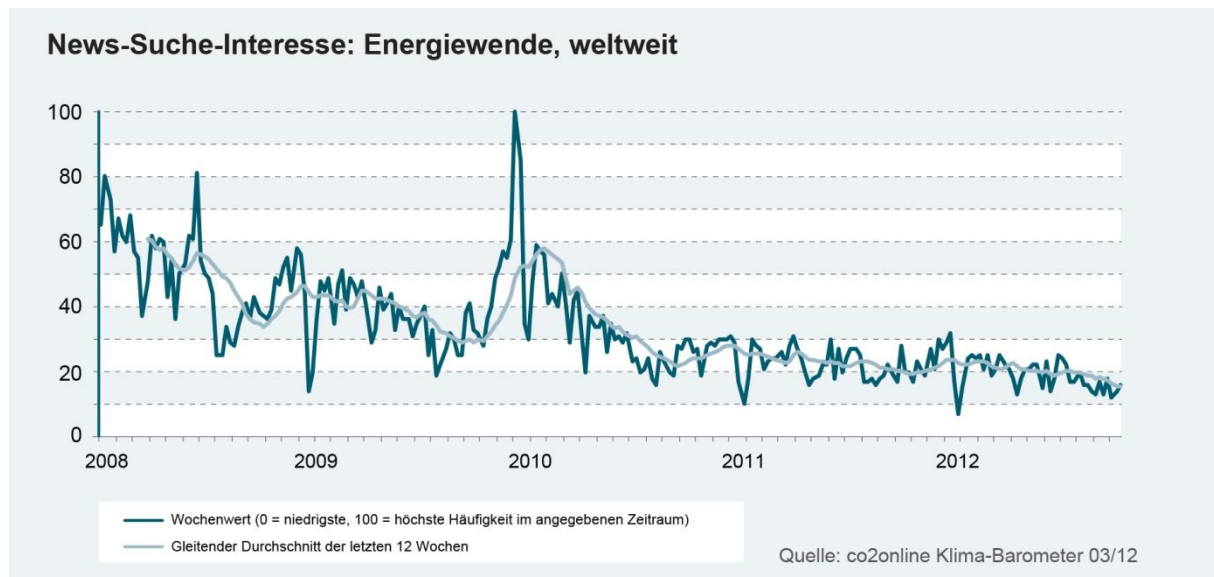
---

### 1 Klima-Barometer-Index: Das Interesse am Klimaschutz erreicht mit einem Indexwert von 52 den bisher niedrigsten Stand



Der seit längerem zu beobachtende Trend hält an: Das Interesse am Klimaschutz sinkt im 3. Quartal 2012 weiter und steht mit einem Indexwert von 52 auf dem bisher niedrigsten Stand. Zwar erhöhten sich das Medieninteresse an den Themen Klimaschutz und Energiesparen sowie die Nutzerzahl der interaktiven Energiespar-Beratung leicht. Gleichzeitig sanken jedoch zwei weitere Indikatoren, die zur Bildung des Indexes beitragen: Die Suchanfragen im Internet zu den Themen Klimaschutz, Klimawandel und Energiesparen sowie die Beurteilung der Lage durch die Experten.

Deutlich zeigt sich der langfristige Trend an der Häufigkeit, mit der bei der Suchmaschine Google nach dem Begriff „Klimaschutz“ gesucht wird. Trotz einiger Ausreißer (besonders im Dezember 2009 zum Zeitpunkt der letztlich gescheiterten Klimakonferenz in Kopenhagen) geht das Interesse seit Beginn des Index in 2008 kontinuierlich zurück.



Für diese Entwicklung gibt es mehrere Gründe: Das in der Vergangenheit in den Medien immer wieder ausführlich diskutierte Thema hat mittlerweile seinen Neuigkeits- und damit Stellenwert in der Berichterstattung verloren. Entsprechend reduziert sich auch die Nachfrage zum Thema in der Bevölkerung. Zweitens ist es trotz diverser Anstrengungen zur Reduktion des weltweiten Energieverbrauchs nicht gelungen, nachhaltige Fortschritte zur CO<sub>2</sub>-Minderung zu erzielen. Drittens hat sich der Diskurs weg von Klimaschutz hin zu den Kosten und Umsetzung der ambitionierten Ziele der Energiewende entwickelt. Das zeigt ganz aktuell die Debatte zur sogenannten Ökostrom-Umlage, die fast ausschließlich um die steigenden Kosten für Strom durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) geführt wird und langfristige Aspekte des Klimaschutzes außer Acht lässt. Auch Energiesparen und die Steigerung der Energieeffizienz als wirksamste Reaktionen auf steigende Kosten spielen eine untergeordnete Rolle in der Diskussion.

Auf ein weiteres Problem macht Prof. Dr. Hartmut Grassl vom Zentrum für Marine und Atmosphärische Wissenschaften der Universität Hamburg aufmerksam: „Die jüngste Debatte um die Energiewende hat wieder die alten Machtstrukturen durchschimmern lassen, so dass der durch die Energiewende eigentlich beschleunigte Klimaschutz in Deutschland wieder etwas gebremst erscheint.“

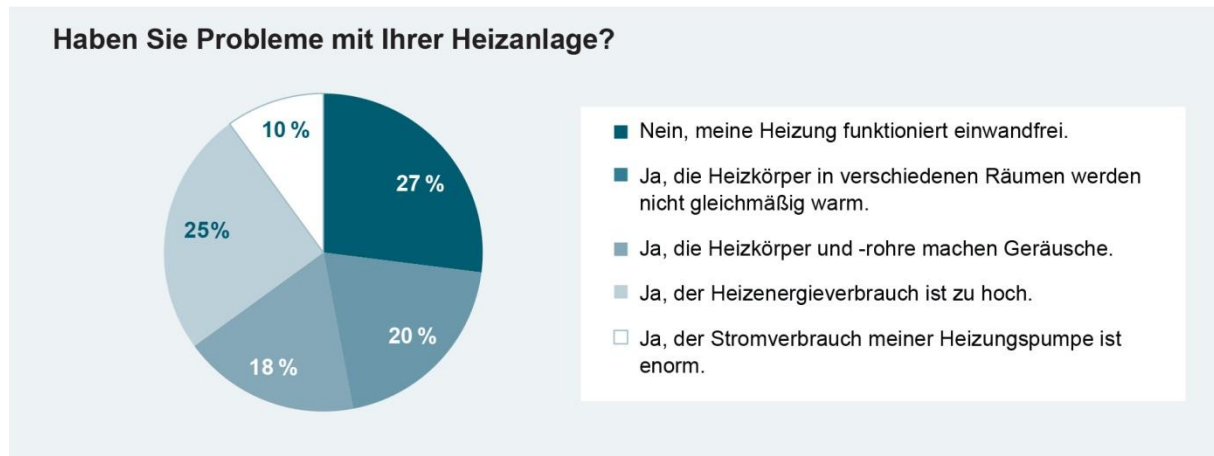


## 2 Monatstrends: Heizungsoptimierung und hydraulischer Abgleich

Etwa drei Viertel des Energieverbrauchs privater Haushalte geht auf das Konto der Heizung. Wer dort sparen will, muss nicht gleich einen neuen Heizkessel einbauen. Häufig rechnet sich bereits eine Heizungsoptimierung durch einen so genannten hydraulischen Abgleich. Dabei reguliert ein Fachmann für jeden einzelnen Heizkörper die Menge an Heizwasser so, dass zu jedem Heizkörper nur die tatsächlich benötigte Wärme transportiert wird. So wird die Wärme gleichmäßig und energiesparend im Haus verteilt.

Thema des Klima-Barometers im dritten Quartal 2012 sind daher die Heizungsoptimierung und der hydraulische Abgleich. Fast drei Viertel der Befragten gibt an, dass die eigene Heizung nicht einwandfrei funktioniert und effizient läuft. Der Tausch der Heizungspumpe und der hydraulische Abgleich sind die beliebtesten geringinvestiven Maßnahmen, um die Heizung zu optimieren. In der Praxis hat allerdings bislang nur ein Fünftel der Befragten tatsächlich einen hydraulischen Abgleich vorgenommen.

### Monatstrend: Drei Viertel (73 Prozent) geben an, dass ihre Heizung nicht einwandfrei und effizient läuft

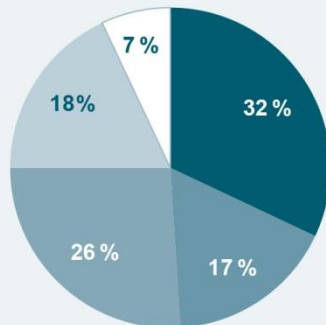


Nur ein Viertel (27 Prozent) der Befragten hat keinerlei Probleme mit der Heizanlage. Der Rest der Befragten (73 Prozent) sieht Verbesserungsbedarf. 25 Prozent sind der Meinung, der Heizenergieverbrauch sei zu hoch. Bei 20 Prozent werden die Heizkörper in verschiedenen Räumen unterschiedlich warm. Dies ist ein Hinweis darauf, dass die Heizungsanlage nicht richtig eingestellt ist und die Wärme ungleichmäßig im Haus verteilt wird. In diesen Fällen hilft eine Heizungsoptimierung durch einen hydraulischen Abgleich. Das Einstellen oder Austauschen der Heizungspumpe gehört ebenfalls zur Optimierung der Heizung und verringert den Stromverbrauch. Diesen halten jedoch nur zehn Prozent der Befragten für zu hoch.



**Monatstrend: Bei einem Budget von 500 Euro würden private Hausbesitzer die Heizungspumpe tauschen (32 Prozent) und einen hydraulischen Abgleich vornehmen (26 Prozent), um Heizkosten zu sparen**

Sie haben 500 Euro zur Verfügung – welche Maßnahme würden Sie am ehesten vornehmen, um Heizkosten zu sparen?



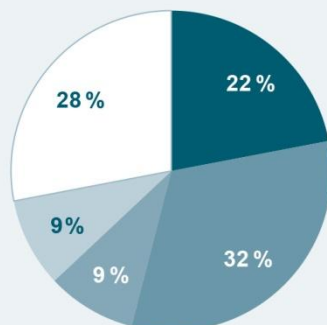
- Tausch der Heizungspumpe
- Isolierung der Heizungsrohre
- Hydraulischer Abgleich
- Einbau programmierbarer Thermostatventile
- Nichts davon – ich würde das Geld anlegen

Quelle: co2online Klima-Barometer 03/12

Wer 500 Euro zur Verfügung hat, würde damit am ehesten seine Heizungspumpe austauschen. Das sagt ein Drittel aller Befragten. An zweiter Stelle folgt der hydraulische Abgleich. Die Isolierung der Heizungsrohre und der Einbau programmierbarer Thermostate werden von den Befragten ebenfalls als Energiesparmaßnahme in Betracht gezogen. Mit Blick auf die vorherige Frage erstaunt die Präferenz für den Austausch der Heizungspumpe. Offenbar wird zumindest der Stromverbrauch der Heizungspumpe von den Befragten nicht als zentrales Problem ihrer Heizungsanlage wahrgenommen.

**Monatstrend: Nur gut ein Fünftel (22 Prozent) der privaten Hausbesitzer gibt an, bisher einen hydraulischen Abgleich durchgeführt zu haben**

Haben Sie an Ihrer Heizungsanlage einen hydraulischen Abgleich durchführen lassen?



- Ja, ich habe einen hydraulischen Abgleich durchgeführt.
- Nein, diese Maßnahme ist mir nicht bekannt.
- Nein, ich habe keinen Handwerker dafür gefunden
- Nein, die Maßnahme hat sich für mich nicht gerechnet.
- Nein, alles funktioniert gut und die Maßnahme ist nicht nötig.

Quelle: co2online Klima-Barometer 03/12



Ein Fünftel der Befragten (22 Prozent) hat bereits einen hydraulischen Abgleich an der Heizungsanlage durchführen lassen. Fast einem Drittel (32 Prozent) ist diese Maßnahme unbekannt. 28 Prozent halten die Maßnahme für nicht notwendig, weil die Heizung einwandfrei funktioniert. Jeweils neun Prozent der Befragten haben auf einen hydraulischen Abgleich verzichtet, weil sie keinen Handwerker gefunden haben oder die Maßnahme wirtschaftlich nicht sinnvoll erschien.

### 3 Das Klima-Barometer

Das Klima-Barometer ermittelt quartalsweise die Einstellung der Bevölkerung gegenüber aktuellen Fragen zum Klimaschutz, Klimawandel und zur Energiesituation sowie das öffentliche Interesse an diesen Themen. Durch seine regelmäßige Aktualisierung zeigt es Reaktionen auf Politik, Energieversorgung und besondere Klimaereignisse an.

Besucher der Kampagnenwebsites der gemeinnützigen co2online GmbH werden monatlich zu aktuellen Themen befragt. Neben diesen Monatstrends enthält das Klima-Barometer einen quartalsweise fortgeschriebenen Index. Er basiert auf einer Auswertung von vier relevanten Indikatoren (1. Experteneinschätzung zum Interesse in der Bevölkerung am Klimaschutz und zur Höhe der Nachfrage nach ihrer Expertise zum Thema, 2. Anzahl der Medien-Beiträge im betreffenden Quartal zu den Themen Klimawandel, Klimaschutz und Energiesparen, 3. Interesse der Internetöffentlichkeit, gemessen an der Häufigkeit der Suchbegriffe Klimawandel, Klimaschutz und Energiesparen bei Google, 4. Nutzungsfrequenz ausgewählter Ratgeber der Klimaschutzkampagne zu Energiesparmaßnahmen und Energieeffizienz). Die einzelnen Indikatoren werden in einen Indexwert umgerechnet, der sich um den Durchschnittswert von 100 Punkten bewegt.

Herausgeber des Klima-Barometers ist die co2online gemeinnützige GmbH, die sich für die Senkung des klimaschädlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes einsetzt. Mit interaktiven Energiespar-Ratgebern, einem Energiesparkonto, Heizspiegeln und Heizgutachten motiviert co2online den Einzelnen, mit aktivem Klimaschutz auch Geld zu sparen. Ein starkes Netzwerk mit Partnern aus Medien, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik unterstützt verschiedene Informationskampagnen. co2online initiiert unter anderem die vom Bundesumweltministerium geförderte Verbraucherkampagne „Klima sucht Schutz“ ([www.klima-sucht-schutz.de](http://www.klima-sucht-schutz.de)).

Zeitraum der aktuellen Befragung: 3. Quartal 2012

Datenbasis: 1.164 Antworten und 10 Klimaschutz-Experten

Veröffentlichung: Oktober 2012

#### **Kontakt:**

Dr. Malte Friedrich · Projektleitung Evaluation

co2online gemeinnützige GmbH · Hochkirchstr. 9 · 10829 Berlin

E-Mail: [malte.friedrich@co2online.de](mailto:malte.friedrich@co2online.de)